

Sicherheit im Technischen Gestalten

Checklisten zur Überprüfung der Fachräume

Ruth Beer
Bern, 2021

Fachdokumentation
4.323



Inhalt

Einleitung	3
Checkliste 1: Infrastruktur Fachraum TG	5
Checkliste 2: Organisation	12
Checkliste 3: Sicheres Arbeiten im TG	17

Einleitung

Die Sicherheit der Fachräume ist Voraussetzung für einen aktiven, kreativen und sicheren Unterricht im Technischen Gestalten (TG). Die Sicherheit der Fachräume wird auf den Ebenen Infrastruktur, Organisation sowie Betrieb und Unterhalt der Einrichtung erreicht.

In der Regel ist der Kanton oder die Gemeinde für die Verfügbarkeit und Betriebssicherheit der Fachräume Technisches Gestalten (TG) zuständig.

Raumkonzeption (Anzahl, Grösse, Anordnung, Zugänglichkeit), Gebäudetechnik und Bausubstanz sind je nach Schule sehr unterschiedlich. Idealerweise stehen Fachräume mit unterschiedlichen Arbeitszonen, Lagerräumen und Ordnungssystemen zur Verfügung, die einen Unterricht gemäss LP21 unterstützen.

Drei Checklisten helfen Ihnen, die Sicherheit im TG zu überprüfen.

Checkliste 1: Infrastruktur Fachraum

Die Checkliste 1 dient der systematischen Überprüfung der Infrastruktur der Fachräume TG. Die Gebäudetechnik und Einrichtung stehen im Fokus. Die Checkliste kann der periodischen Überprüfung der Fachräume dienen oder punktuell vor einer Renovation / einem Umbau ausgefüllt werden.

Zusammen mit den Checklisten 2 und 3 kann sie zur Erarbeitung eines umfassenden Sicherheits-, Notfall- oder Hygienekonzepts für die Fachräume TG eingesetzt werden.

Checkliste 2: Organisation

Die Checkliste 2 dient der systematischen Überprüfung der Organisation rund um Betrieb und Unterhalt der Fachräume TG. Sie kann zur Erarbeitung eines Zuständigkeitsplans (Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen AVK) oder zur Erarbeitung von gemeinsamen Regeln zur Nutzung der Fachräume eingesetzt werden. Es ist empfehlenswert, die AVK schriftlich festzuhalten und Ressourcen (Budget, Geld und Zeit) zur Verfügung zu stellen.

Zusammen mit den Checklisten 1 und 3 kann sie zur Erarbeitung eines umfassenden Sicherheits-, Notfall- oder Hygienekonzepts für die Fachräume TG eingesetzt werden.

Checkliste 3: Sicheres Arbeiten im TG

Die Checkliste 3 dient der periodischen Überprüfung der Einrichtung, des Betriebs und Unterhalts des Fachraums mit Arbeitsplätzen, Werkzeugen, Maschinen und Anlagen.

Lehrpersonen haben laut Gesetz während der Unterrichtszeit eine Sorgfalts- und Obhutspflicht. Die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler wie auch die der Lehrpersonen muss gewährleistet sein. Eine zweckmässige, ergonomische Einrichtung der Fachräume und Arbeitsplätze, genügend grosse Zirkulationswege und gut gewartete Werkzeuge, Maschinen und Anlagen sind deshalb unabdingbar.

Zusammen mit den Checklisten 1 und 2 kann sie zur Erarbeitung eines umfassenden Sicherheits-, Notfall- oder Hygienekonzepts für die Fachräume TG eingesetzt werden.

Aufbau der Checkliste

Beobachtungspunkte

Die Beobachtungspunkte beschreiben einleitend zu jedem Themenbereich die wichtigsten Punkte, auf die es zu achten gilt.

Prüfintervall

Der Prüfintervall kann eine tägliche Sichtkontrolle, eine monatliche, halbjährliche oder jährliche Überprüfung sein oder situativ, z. B. vor dem Unterricht / Gebrauch oder bei der Einführung einer neuen Lehrperson erfolgen. Eine Empfehlung pro Frage ist jeweils hinterlegt. «Einmalig» steht bei Fragen zum Gebäude bzw. zur technischen Ausrüstung der Fachräume. Diese Fragen werden in der Regel bei Neubauten bzw. bei Renovationen angegangen. « »

Fragen

Die Beantwortung der Fragen mit Ja, Teils oder Nein gibt Aufschluss darüber, ob Massnahmen zur Sicherheit und Unfallprävention getroffen werden müssen.

- Ja ● Keine Massnahme notwendig
- Teils ● Massnahme notwendig
Die Massnahmen in den Spalten «Massnahme», «Wer» und «Wann» definieren
- Nein ● Massnahme notwendig
Die Massnahmen in den Spalten «Massnahme», «Wer» und «Wann» definieren

Abkürzungen

EKAS	Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit
LV Gem.	Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde
SiBe	Sicherheitsbeauftragte Person der Gemeinde
SL	Schulleitung
FS	Fachschaft TG
LP	Lehrperson
WP	Werkraumverantwortliche Person
HW	Hauswart/-in
S*	Schülerinnen und Schüler
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
tbd	Zu definieren
VKG	Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen

Checkliste 1: Infrastruktur Fachraum TG

Schulhaus / Ort: _____ Datum: _____

Name Kontaktperson: _____ Tel.-Nr.: _____

Name Beratungsperson BFU: _____ Tel.-Nr.: _____

1. Raumanordnung, Zonen

Idealerweise stehen Fachräume mit unterschiedlichen Arbeitszonen, Lagerräumen und Ordnungssystemen zur Verfügung, die einen Unterricht gemäss LP21 unterstützen.

Die Aufsichts- und Obhutspflicht muss jederzeit wahrgenommen werden.

Gemäss behördlichen Vorgaben (EKAS) müssen die Fachräume sicher, gesundheits- und umweltschonend sein. Auf Verlangen kann die Sicherheit überprüft werden (z. B. durch Sicherheits- oder Betriebssicherheitsbeauftragte der Gemeinde).

Weiterführende Informationen zur Arbeitssicherheit:

- EKAS-Richtlinie 6512 «Arbeitsmittel»
- SIA-Norm 358 «Geländer und Brüstungen»
- SIA 331 «Fenster und Fenstertüren»
- SIA 500 «Hindernisfreie Bauten»
- SIGAB-Richtlinie 002 «Sicherheit mit Glas»
- BFU-Fachdokumentation «Geländer und Brüstungen»
- BFU-Fachdokumentation «Glas in der Architektur»

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Falls mehrere Räume (z. B. Maschinen-, Arbeits-, Lager, Vorbereitungsraum etc.) vorhanden sind: Gibt es eine Sichtwand, damit die LP die Aufsichtspflicht wahrnehmen kann?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Gibt es eine klare Trennung von Durchgangs-, Lager- und Arbeitszonen?	2-5 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

2. Raumklima

Optimale Verhältnisse bezüglich Lichts, Luft, Temperatur und Lärm dienen dem Schutz der Gesundheit von LP und S*. Eine technische Anlage für Lüftung und Heizung dient einem optimierten Raumklima.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Gibt es eine technische Lüftungsanlage?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		LV Gem.	
Wird die technische Lüftungsanlage gewartet?	5-10 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		LV Gem.	

3. Fenster, Türen und Trennwände aus Glas

Fenster müssen sich ungehindert öffnen lassen, damit die Fachräume mit Frischluft versorgt sind (vgl. Raumklima oben). Glasfronten sind auf Augenhöhe markiert.

Weiterführende Informationen zu Fenster an Gebäuden:

- SIA-Norm 331 «Fenster und Fenstertüren»
- BFU-Fachdokumentation «Glas in der Architektur»

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind Glasfronten auf Augenhöhe markiert?	5-10 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Können die Fenster zur Belüftung geöffnet werden?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

4. Notausgänge, Ein- und Ausgänge / Durchgänge

Notausgänge und Fluchtwege müssen gekennzeichnet und hindernisfrei sein.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind die Notausgänge und Fluchtwege gekennzeichnet und frei?	Tägliche Sichtkontrolle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind Ein- und Ausgänge / Durchgänge abschliessbar und ggf. abgeschlossen, damit S* nicht «verschwinden» können?	Vor dem Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

5. Schwellen, Treppenstufen, andere Hindernisse

Türschwellen sind Hindernisse und können zu Stolperfallen werden. Falls Schwellen vorhanden sind, die sich nicht entfernen lassen, sie sichtbar machen (z. B. mit schwarz-gelbem Klebeband). Bei Bedarf die Schwellen mit mobilen Holzkeilen befahrbar machen.

Handläufe bei Treppen helfen, die Stolpergefahr zu reduzieren. Sie sollten durchgehend sein.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Ist die Türschwelle bodeneben und befahrbar?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind gefährliche Stufen und Ecken gut sichtbar gekennzeichnet?	3-5 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Gibt es durchgehende Handläufe bei Treppen?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

6. Bodenbelag

Böden und Arbeitszonen sind sicher, d. h. trittsicher, staubfrei und sauber.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Ist der Boden und trittsicher und rutschfest?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

7. Elektroinstallationen und FI-Schutzschalter

Elektrische Anlagen, Installationen und Geräte müssen periodisch vom Elektroinspektorat überprüft werden (in der Regel alle 5 bis 10 Jahre, mindestens alle 20 Jahre).

Der Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schutzschalter) signalisiert durch automatisches Ausschalten, dass ein angeschlossenes Gerät (Kabel oder Stecker) möglicherweise defekt ist. Ein FI-Schalter muss vorhanden sein. Falls nicht, muss nachgerüstet werden.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Gibt es einen FI-Schutzschalter (0,03 A)?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Ist der Standort des Elektrokastens / des Sicherungstableaus den LP bekannt?	Situativ, z. B. bei neuer LP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

8. Schlüsselschalter und Stromzufuhr

Für die Sicherheit ist es von Vorteil, die Stromversorgung der Fachräume TG mit einem zentralen Schlüsselschalter zu steuern. Die Elektro-Maschinen können so von der LP gezielt freigeschaltet werden.

Die Steckdosen sind so angeordnet, dass die Elektrogeräte ohne Verlängerungskabel angeschlossen werden können. Wenn feste Installationen nicht möglich sind, werden Hängesteckdosen an Stromschienen empfohlen. Alle Kabel sind in einwandfreiem Zustand.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Gibt es einen zentralen Schlüsselschalter?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Fortsetzung Kapitel 8

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind genügend Steckdosen vorhanden (feste Installation oder Hän-gesteckdosen)?	Situativ, z. B. bei neuer LP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Kabel und Stecker in einwandfreiem Zustand?	Halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind passende und unbeschädigte Verlängerungskabel vorhanden?	Halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

9. Beleuchtung / Lichtmenge

Die Beleuchtung am Arbeitsplatz (d. h. auf Arbeitshöhe) beträgt mindestens 500 Lux. Sie soll weder blenden noch Schatten werfen.

Die Lampen sind mit einer Abdeckung (z. B. Gitter) vor Schlägen oder Stößen geschützt, damit bei Bruch keine Splittergefahr besteht.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind die Arbeitstische genügend ausgeleuchtet?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Arbeitsplätze an den Maschinen genügend ausgeleuchtet?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Fortsetzung Kapitel 9

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind die Lagerräume genügend ausgeleuchtet?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Lampen vor Schlägen / Stössen geschützt?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

10. Reinigung / Hygiene

Saubere, staubfreie Fachräume dienen dem Schutz der Gesundheit von LP und S*. Regelmässige Reinigung und periodische Grundreinigung sind empfohlen.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Werden die Böden und die Arbeitsflächen regelmässig gereinigt?	Wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind Ausguss, Seifenspender und Handtrocknungstuchspender vorhanden und zweckmässig angeordnet?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

11. Entsorgungssystem

Frei zugängliche Abfall-Trennsysteme ermöglichen sicheres Entsorgen. Im Sinne der nachhaltigen Bildung ist bei der Entsorgung von Abfällen auf die Umwelt zu achten.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Ist ein geeignetes Trennsystem vorhanden?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Ist ein Blechkasten mit Deckel für mit Leinöl getränkte Putzlappen (Selbstentzündungsgefahr!) vorhanden?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

12. Brandfall

Feuerlöscher und Löschdecken sind in genügender Anzahl und gut sichtbar in den Räumen platziert. Das Brandfallkonzept regelt das Verhalten im Brandfall.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind genügend Feuerlöscher und Feuerlöschdecken installiert/vorhanden?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die LP betreffend Verhalten im Brandfall instruiert?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Die BFU ist nicht für den Brandfall zuständig.

An dieser Stelle soll aber auf die Wichtigkeit des Themas hingewiesen werden. Die Beratungsstelle für Brandverhütung kann Auskunft zum Thema geben: vkg.ch/de/brandschutz/beratungsstelle

Checkliste 2: Organisation

Schulhaus / Ort: _____ Datum: _____

Name Kontaktperson: _____ Tel.-Nr.: _____

Name Beratungsperson BFU: _____ Tel.-Nr.: _____

1. Regeln und Signalisierungen zur sicheren, gemeinsamen Nutzung der Fachräume

Die gemeinsame Nutzung von Fachräumen durch verschiedene LP mit ihren Klassen und durch weitere Personen muss geregelt werden.

Klare Rollen und Haltungen und allgemein gültige und akzeptierte Regeln dienen der Sicherheit aller Beteiligten.

Bedienungsanleitungen sind gut sichtbar bei den Maschinen und Anlagen angebracht. Piktogramme zur Sicherheitskennzeichnung (Gefahren, gefährliche Arbeitsstoffe, persönlichen Schutzausrüstung (PSA), etc.) dienen der Orientierung und der Sicherheit und sollen ebenfalls gut sichtbar angebracht sein.

Bekleidungs- und Verhaltensregeln dienen der Sicherheit. Damit die Regeln etwas nützen, muss ihr Einhalten konsequent eingefordert werden.

Je nach Situation empfiehlt sich ein Zutrittsmanagement.

Weiterführende Informationen zur Sicherheitskennzeichnung:

- Suva: «Sicherheitskennzeichnung»

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Besteht Konsens unter den LP bezüglich erwünschten Verhaltens und Regeln im Werkraum?	Anfänglich, dann alle 2-3 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Schülerinnen und Schüler über Bekleidungs- und Verhaltensregeln instruiert (Kleider, Schmuck, Haare, Tragen von PSA)?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Fordern die LP die Verhaltensregeln (inklusive Kleiderordnung) konsequent ein?	Im Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

2. Zutrittsmanagement

Bei vielfältiger Nutzung der Fachräume TG empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen ein Zutrittsmanagement, z. B. «Nur wer die Einführung in die Nutzung des Fachraums und der Maschinen absolviert hat, erhält die Schlüssel und damit die Zutritts- und Nutzungsberechtigung für TG-Fachräume respektive Maschinen und Anlagen.»

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Gibt es ein Zutrittsmanagement, wer wann, wie und unter welchen Bedingungen den Werkraum benutzen darf?	5-10 Jahre /	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

3. Pflege, Wartung und Unterhalt der Fachräume TG

Die Fachräume TG müssen den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Dies gewährleistet den sicheren Betrieb.

Die Zuständigkeiten für Pflege, Wartung und Unterhalt des Fachraums, der Werkzeuge, der Maschinen und Anlagen und die Lagerbewirtschaftung müssen geklärt sein. Die mit spezifischen Sicherheitsaufgaben beauftragten Personen müssen über ausreichende Fachkenntnisse in ihrem Verantwortungsbereich verfügen.

Es ist empfohlen, in einem Sicherheitskonzept die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen zu definieren und die Leistungen abzugelten, da kontinuierliche Pflege und Unterhalt zeitintensiv sind.

Für den unmittelbaren Umgang mit (gefährlichen) Arbeitsstoffen im Unterricht ist grundsätzlich die jeweilige Lehrperson verantwortlich. Es ist ihre Aufgabe, die angemessenen Sicherheitsmassnahmen zu ergreifen, um sich und andere vor Schäden zu schützen.

Weiterführende Informationen zum sicheren Umgang mit Arbeitsstoffen:

- chemsuisse 2019: Sicherer Umgang mit Chemikalien, Mikroorganismen und Strahlenquellen an Schulen: Leitfaden für Verantwortliche an den Schweizer Schulen der Sekundarstufen I und II
- Kantonales Labor Zürich, 2019: Sicherer Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen im TG (in Arbeit)

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Gibt es einen Instandhaltungsplan zum laufenden Betrieb des Fachraums?	5-10 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen (AVK) schriftlich festgehalten (z. B. Pflichtenheft)?	5-10 Jahre / situativ: Wechsel LP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Gibt es eine verantwortliche Person für den Fachraum?	Einmalig situativ: Wechsel LP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Fortsetzung Kapitel 3

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Gibt es eine verantwortliche Person für Gefahrenstoffe?	Einmalig situativ: Wechsel LP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Leistungen der fachraumverantwortlichen Person abgegolten (z. B. Pensenanteil)?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

4. Budget

Unterhalt und Pflege der Fachräume sowie der Werkzeuge, Maschinen und Anlagen kostet Geld und Zeit. Es ist empfohlen, genügend Ressourcen (Budget, Zeit) einzuplanen.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Ist genügend Budget für den periodischen Service der Maschinen und Werkzeuge (z. B. Revisionen, Schärfen, Neuanschaffungen usw.) vorhanden?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

5. Erste Hilfe

In jedem Fachraum befindet sich ein deutlich markierter Apothekerkasten mit Verbandsmaterial, Desinfektionsmittel, Brandsalbe und Pinzette.

Er muss von der zuständigen Person regelmässig kontrolliert und bei Bedarf aufgefüllt werden.

In Fachräumen TG können Späne fliegen (Metall, Kunststoff) und/oder es wird mit lösungsmittelhaltigen Produkten gearbeitet. Deshalb ist das Installieren einer leicht zugänglichen «Augendusche» empfohlen. Die Hilfsmittel zum Spülen der Augen («Augenduschen») sind grundsätzlich unmittelbar an den Orten bereitzustellen, an denen die Gefahr von Spritzern in die Augen besteht. Empfohlen werden Systeme, die am Wassernetz angeschlossen sind oder sterile Spülpackungen. Von Augenspülflaschen, die mit Leitungswasser gefüllt werden können, wird abgeraten, da diese erfahrungsgemäss zu wenig gut gewartet werden, und daher Wasser mit einer sehr schlechten Qualität enthalten.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Ist ein Verbandkasten an gekennzeichnetem Standort vorhanden?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Fortsetzung Kapitel 5

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Beinhaltet der Verbandkasten ausschliesslich Verbandmaterial, Desinfektionsmittel und Brandsalbe in genügender Menge (seit 2014: keine Medikamente)?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Ist der Zustand des Verbandmaterials in Ordnung und wird es periodisch/bei Bedarf (Ablaufdaten) ersetzt?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Ist eine «Augendusche» (Systeminstallation am Wassernetz angeschlossen oder sterile Spülpackungen) vorhanden?	Einmalig situativ: Ersatz bei Bedarf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

6. Notfall, Notfallblatt / Evakuationspläne

Ein Notfallblatt mit den wichtigsten Ansprechpersonen und deren Telefonnummern und den Notfallnummern ist gut sichtbar aufgehängt. Es dient der sofortigen Orientierung und Handlungsfähigkeit im Notfall.

Die Evakuierungspläne zeigen Fluchtwege auf, definieren Ablaufprozesse und Verantwortlichkeiten. Sie sind ein wichtiges Instrument für Orientierung und Handlungsfähigkeit im Notfall.

Das Notfallblatt und die Evakuationspläne müssen periodisch überprüft und bei Bedarf aktualisiert werden.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Ist das Notfallblatt klar sichtbar und zugänglich aufgehängt?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Wird das Notfallblatt mit den wichtigsten Notrufnummern periodisch (z. B. 2 x pro Jahr) überprüft und aktualisiert?	Halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind Evakuationspläne gut sichtbar und zugänglich aufgehängt?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

7. Notfallkonzept

Ein Notfallkonzept regelt das Verhalten im Notfall und umfasst in der Regel die ganze Schulanlage und alle Notfälle. Die BFU empfiehlt, ein Notfallkonzept zu erstellen und die Prozesse periodisch auf Aktualität zu überprüfen.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Besteht ein Notfallkonzept?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Die BFU ist nicht für das Notfallkonzept zuständig, da dieses nicht Unfallprävention im engeren Sinne ist. An dieser Stelle soll aber auf die Wichtigkeit des Themas hingewiesen werden. Weiterführende Informationen finden Sie auf bfu.ch/de/ratgeber/notfall-in-der-schule

8. Gesundheitsschutz (LP, SuS) und Gefahrenermittlung durch kantonale Fachstellen Sicherheit (Durchführungorgane der EKAS)

Gemäss behördlichen Vorgaben und Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS müssen die Fachräume sicher, gesundheits- und umweltschonend sein. Auf Verlangen kann die Sicherheit überprüft werden (z. B. durch Sicherheits- oder Betriebssicherheitsbeauftragte der Gemeinde).

Weiterführende Informationen:

- ekas.admin.ch/index-de.php?frameset=13
- EKAS-Richtlinie 6512 «Arbeitsmittel»
- chemsuisse 2019: Sicherer Umgang mit Chemikalien, Mikroorganismen und Strahlenquellen an Schulen: Leitfaden für Verantwortliche an den Schweizer Schulen der Sekundarstufen I und II
- Kantonales Labor Zürich, 2019: Sicherer Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen im TTG (in Arbeit)

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Gibt es eine periodische Gefahrenermittlung gemäss EKAS?	tbd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Die BFU ist nicht für den Gesundheitsschutz zuständig, da dieser nicht Unfallprävention im engeren Sinne ist. An dieser Stelle soll aber auf die Wichtigkeit des Themas hingewiesen werden. Die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS wurde vom Bund als zentrale Informations- und Koordinationsstelle für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz definiert. Sie koordiniert die Präventionsmassnahmen, die Aufgabenbereiche im Vollzug und die einheitliche Anwendung der Vorschriften. Die EKAS und ihre Durchführungorgane: ekas.admin.ch/index-de.php?frameset=13

Checkliste 3: Sicheres Arbeiten im TG

Schulhaus / Ort: _____ Datum: _____

Name Kontaktperson: _____ Tel.-Nr.: _____

Name Beratungsperson BFU: _____ Tel.-Nr.: _____

1. Arbeitsplätze

Die Arbeitstische und -flächen sollen standfest sein und sich leicht reinigen lassen. Die Arbeitshöhe soll der Körpergröße der S* angepasst werden können, damit sicheres und ergonomisches Arbeiten möglich ist.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind die Arbeitstische und -flächen stabil und sauber?	Wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Tische und/oder Sitze ergonomisch, höhenverstellbar?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

2. Zirkulationswege

Der ideale Abstand von Arbeitstisch zu Wand beträgt 85–90 cm, jener zwischen zwei Arbeitstischen (nebeneinander oder Rücken an Rücken) beträgt 120 cm.

Die Zirkulationswege dürfen nicht als Abstellfläche für Material genutzt werden, damit keine Stolpergefahr entsteht.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind die Abstände und Zirkulationswege zwischen den Arbeitsplätzen genügend gross?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Ist die Anordnung der Maschinen im Raum sicher, z. B. befinden sich keine Arbeitsplätze im Gefahrenraum von Maschinen?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Fortsetzung Kapitel 2

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Ist der Abstand zwischen Maschinen- und zu weiteren Arbeitsplätzen genügend gross?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Zirkulationswege durchgängig frei von Objekten?	Tägliche Sichtkontrolle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

3. Werkzeuge

Vorhandene Werkzeuge müssen einwandfrei sein.

Ordnungssysteme dienen der Orientierung und Sicherheit.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Ist der Zustand der Werkzeuge einwandfrei?	Situativ/jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind geeignete Werkzeuge in sinnvoller Anzahl vorhanden?	5-10 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Gibt es ein geeignetes Ordnungssystem für die Werkzeuge (z. B. in Schränken, an Wand, in Blöcken) mit Selbstüberprüfungsmöglichkeit?	5-10 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

4. Elektro-Kleingeräte

Vorhandene Elektro-Kleingeräte müssen einwandfrei sein, damit sicheres Bedienen möglich ist.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Ist der Zustand der Elektro-Kleingeräte (z. B. Lötkolben, Heissleimpistolen, Heissluftföhn) und deren Kabel einwandfrei?	Situativ/jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Können Elektrogeräte zum Auskühlen aufgehängt werden, damit Kabel vor Schmelzdefekten geschützt sind?	5-10 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

5. Maschinen für die Holz-, Kunststoff- und Metallbearbeitung

Vorhandene Maschinen und Anlagen müssen einwandfrei sein und den geltenden Sicherheitsvorschriften entsprechen.

Zu viele Maschinen auf zu engem Raum erhöhen das Risiko von Unfällen.

Gefahrenräume von Maschinen sind gekennzeichnet.

Betriebsanleitungen enthalten Angaben zu Betriebsweise, Anwendungsmöglichkeiten, korrekter Bedienung, zum Auswechseln von Verbrauchsteilen, zu Gefahren und Konformitätserklärungen. Sie sind zusammen mit den Garantien griffbereit aufzubewahren.

Bedienungsanleitungen, Instruktionen, Regeln zur Benützung der Maschinen und Piktogramme zur Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sind gut sichtbar bei den Maschinen aufgehängt.

Gelöste oder verklemmte Schrauben, ungewohnte Geräusche oder Gerüche können auf Defekte hinweisen. Entsprechende Maschinen auf Defekte überprüfen. Defekte an Maschinen müssen sofort gekennzeichnet und in Absprache mit der fachraumverantwortlichen Person behoben werden.

Weiterführende Informationen:

- BFU-Leitfaden «Sicherheit im Technischen und Textilen Gestalten, Leitfaden für Schulen»
- SUVA-Merkblatt «Sicherheit von technischen Einrichtungen und Produkten»

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind dem Zyklus (dem Alter der S*) entsprechende Maschinen in geeigneter Anzahl vorhanden?	5-10 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Entsprechen die Maschinen den geltenden Sicherheitsstandards (Stand der Technik)?	Situativ/jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Fortsetzung Kapitel 5

Fragen	Prüf- intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Ist der Zustand der Maschinen und Kabel einwandfrei?	Situativ/jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Maschinen stabil montiert?	Situativ/jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind Maschinen mit eingeschränkten Nutzungsregelungen (Gruppe gelb) gut sichtbar gekennzeichnet?	Situativ/jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Bedienungsanleitungen (inkl. Konformitätserklärungen und Garantieschein) vollzählig vorhanden?	Situativ/jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Befinden sich Maschinen, die nur von LP bedient werden dürfen (Gruppe rot), in einem abgetrennten Raum?	5-10 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Verfügen diese Maschinen über einen Not-Aus-Schalter?	5-10 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

6. Maschinenzubehör, Sicherheitselemente (Hilfsgeräte, Hilfsmittel), Persönliche Schutzausrüstung

Sicherheitshilfsmittel (Stosshölzer, Werkstückhalter etc.) und Persönliche Schutzausrüstung (Schutzbrille, Gehörschutz, Arbeitshandschuhe etc.) sind in genügender Anzahl in Griffnähe vorhanden.

Piktogramme zu Gefahren und PSA sowie Bedienungsanleitungen und Regeln sollen gut sichtbar angebracht sein.

Weiterführende Informationen zur Sicherheitskennzeichnung:

- Suva: «Sicherheitskennzeichnung»

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind Maschinenzubehör und Sicherheitshilfsmittel (z. B. Parallel- und Winkelanschlag, Werkstückhalter etc.) in greifbarer Nähe vorhanden?	Vor Unter- richt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind Längs- und Seitenstosshölzer in greifbarer Nähe vorhanden?	Vor Unter- richt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind geeignete Vorrichtungen zur Höhenverstellbarkeit der Maschine/des Werkstücks bei den Maschinen vorhanden?	Vor Unter- richt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind Schmiermittel (beim Metallbohren) und andere Hilfsmittel in greifbarer Nähe vorhanden?	Vor Unter- richt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind schriftliche Hinweise und Instruktionen zur Bedienung der Maschinen gut sichtbar angebracht?	Situativ/ jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind Regeln, Arbeitsanleitungen und/oder Merkblätter an geeignetem Standort gut sichtbar angebracht?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Fortsetzung Kapitel 6

Fragen	Prüf- intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind Piktogramme (Gefahren, PSA) gut sichtbar und korrekt angebracht?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Halterungen für PSA vorhanden?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind genügend intakte Schutzbrillen vorhanden?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind genügend Ohrenschütze (Pamirs) vorhanden?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind Schutzhandschuhe vorhanden?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

7. Schutzvorrichtungen

Schutzvorrichtungen (Anschläge, Schutzhaube) sind korrekt montiert oder in Griffnähe bereit.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind die Schutzvorrichtungen (Schutzhauben, Spaltkeile usw.) korrekt montiert?	Vor Gebrauch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Falls keine fix installierten Schutzvorrichtungen vorhanden: Sind mobile Elemente in greifbarer Nähe?	Vor Gebrauch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

8. Abzugsanlage

Beim Betreiben der Fachräume ist für gute Abluft zu sorgen. Dies geschieht am besten mit einer Quellenabsaugung. Zu beachten: Wo Holz und Metall im selben Fachraum bearbeitet werden, müssen LP und S* instruiert sein, dass sie die Staubsauger / Abzugsanlagen abhängen müssen, wenn Metall anstelle von Holz bearbeitet wird (Gefahr von Funkensprung in Staubbeutel mit Holzstaub!).

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Erfolgt eine Instruktion betreffend Abzugsanlage bei LP und S*?	Situativ/jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Wird die Auffangvorrichtung regelmässig geleert und entstaubt (Wechsel Plastiksäcke, Behälter, Wechsel Filter etc.)?	Situativ/halb-jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

9. Gas-Anlagen (Schweiss- und Hartlöt-Stationen)

Die Gas-Anlagen müssen periodisch überprüft werden, damit z. B. spröde Schläuche ersetzt werden und Gas nicht austreten kann.

Es gilt: Die Gas-Anlagen sind ausschliesslich durch die Lehrperson oder andere Fachpersonen in und ausser Betrieb zu setzen.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind die Gasflaschen der Brenngas-Sauerstoff-Anlage (Schweissen/Hartlöten) korrekt aufgestellt und gesichert?	Situativ/jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Gibt es einen Service-/Wartungsvertrag für die Brenngas-Sauerstoff-Anlage?	tbd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Gibt es eine Anleitung zur Inbetrieb-/Ausserbetriebnahme der Gas-Anlagen?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

10. Prognose

Die Lagerung von Propangas im Innern von Gebäuden ist verboten, ausser in baulich dafür ausgebildeten Räumen.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Werden Gas-Kartuschen in dichten Behältnissen und in abschliessbaren Schränken draussen gelagert?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Falls nein: Ist die erforderliche Lüftungstechnik vorhanden?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

11. Materialien und Produkte

Damit die Gesundheit von LP und Schülerinnen und Schülern so wenig wie möglich belastet wird, werden im Unterricht Verfahren, Materialien und Produkte mit möglichst geringem Gesundheitsrisiko eingesetzt. Wo immer möglich sollen gesundheitsbelastende durch verträglichere Produkte substituiert werden.

Bei der Holz Auswahl bedeutet dies:

- Möglichst kein Hartholz (Eiche, Buche), sondern Weichholz (Tanne, Linde) verwenden

Bei der Wahl von (Spezial-)Produkten und chemischen Hilfsstoffen bedeutet dies:

- Farbe, Lacke, Leime, Lösungsmittel etc. mit möglichst geringem Gesundheits- und Umweltrisiko einsetzen
- Restmengen korrekt aufbewahren. Niemals Restmengen in Lebensmittelgebinden wie Getränkeflaschen, Konfitüregläsern o. Ä. aufbewahren.

Bei der Wahl von Verfahren bedeutet dies:

- Darauf achten, dass Unfall- und/oder Gesundheitsrisiken möglichst gering sind
- Quellenabsaugung von Dampf, Rauch, Staub

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Werden Materialien mit möglichst geringem Gesundheitsrisiko verwendet?	Situativ/jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Werden chemische Produkte mit möglichst geringem Gesundheitsrisiko verwendet (siehe Angaben auf Verpackung)?	Situativ/jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Werden Restbestände von chemischen Produkten im Originalgebinde aufbewahrt?	Situativ/jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Werden Restbestände und nicht mehr benötigte Stoffe korrekt entsorgt?	Situativ/jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

12. Leitern

Erhöhte Ablageflächen sollen nur mittels trittsicherer Leitern erreicht werden.

Gemäss geltenden Sicherheitsstandards dürfen Leitern maximal 3 m hoch sein. Es sollen keine Holzleitern sein.

Weiterführende Informationen:

- SUVA-Checkliste «Leitern»

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Entsprechen die Leitern den geltenden Sicherheitsstandards?	5-10 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Leitern korrekt und leicht zugänglich aufgehängt?	Tägliche Sichtkontrolle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

13. Lager- und Ordnungssysteme sowie Ablageflächen

Eine klare Ordnung schafft Sicherheit und Orientierung.

Die Durchgänge zwischen Lagerregalen müssen ungehindertes Ein- und Ausräumen ermöglichen.

Die Tragkraft und Stabilität der Regale und Ordnungssysteme muss sichergestellt sein.

Auf Augenhöhe soll erkennbar sein, was auf den oberen Tablarern (bis zuhinterst) gelagert ist.

Bei Stapelung von Material darf keine Gefährdung durch (mit-)herabfallende Objekte entstehen.

Schweres Lagergut wird im unteren Regalbereich gelagert.

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind geeignete (d. h. stabile, standfeste, zugängliche) Schränke, Regale, Gestelle, Ordnungssysteme vorhanden?	5-10 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Gestelle an Wand oder Boden befestigt, damit sie nicht kippen können?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Fortsetzung Kapitel 13

Fragen	Prüf-intervall	Ja ●	Teils ●	Nein ●	Massnahme	Wer?	Wann?
Sind abschliessbare Räume oder Schränke für Chemikalien und andere Objekte mit erhöhtem Risiko vorhanden?	Einmalig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind diese Räume oder Schränke mit Schlüssel abgeschlossen?	Vor Unterricht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind Ablageflächen klar zugeordnet und beschriftet (Werkzeuge, Vorratsmaterialien; Zugang für LP, Klassen)?	2-3 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Sind die Regale korrekt, zweckmässig und ordentlich eingeräumt?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Ist von der Bodenebene her zu erkennen, was auf den obersten Tablarern / zuhinterst auf den Tablarern gelagert ist?	2-3 Jahre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Wird das Materiallager periodisch überprüft und aufgeräumt?	Jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Ist der Verkehrsbereich frei von hervorstehenden, scharfkantigen Teilen?	Tägliche Sichtkontrolle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			

Die BFU macht Menschen sicher.

Als Kompetenzzentrum forscht und berät sie, damit in der Schweiz weniger folgenschwere Unfälle passieren – im Strassenverkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim Sport. Für diese Aufgaben hat die BFU seit 1938 einen öffentlichen Auftrag.